

Tut etwas heitres für den Seelenfrieden!

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 40

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TUT ETWAS HEITRES FÜR DEN SEELENFRIEDEN!

Ein Akrostichon*

Die Welt sei rund? Als ob's nicht jeder wüßte.
Es kommt, wenn er nach Westen fährt,
Mit Sicherheit der Schiffer an die alte Küste.
Nie wurde ihm ein andres Ziel gewährt.
Ein Ziel? Was soll uns der Aequator?
Beim Barte des Poeten, sagt, was soll's?
Ein seltner Vogel wär' der Navigator,
Läge sein Kurs jenseits des Kriegs und Zolls.
So reiste man mit Riesen-Zeppelin,
Per U-Boot oder Stratosphären-Flug
Am Ende auch nicht besser als auf Schienen,
Ließ' wieder den und jenen Zoll verdienen,
Trotzdem das Herz die reine Sehnsucht trug.

Ein kluger Mann braucht keine Fahrt zu buchen.
Ruft ihn die Ferne, sei nicht lang geklagt.
Zum Land der Griechen? Mit der Seele suchen!
Uns hat's ein Größrer als wir sind gesagt.
Mein Ziel? Was soll uns der Aequator?
An seiner Taufe liegt mir nicht sehr viel.
Chaotisch ging's, wär' ich ein Navigator.
Hätt' ich denn wirklich weder Wort noch Ziel?
Trotz Reisesehnsucht, Früh- und Abendröte –
Zum Land der Freude ist der Weg nicht weit.
Ich kenne viele klein und große Nöte.
Gebt mir kein Schiff, nur eine Weidenflöte!
So hört den Ort! Er heißt: die Heiterkeit.

Talente wünsch ich allen meinen Freunden.
Ei – gibt's nicht eins, das man zu wenig liebt?
Nicht sich und andre bösen Munds verleumden.
Gib frohe Antwort dem, der Frohes gibt!
Ein Ziel? Ich pfeif' auf den Aequator.
Bin selber ziemlich rund nach Ost und West.
Und brauch' ich einmal einen Navigator,
Ruf' ich ihn her von einem Freudenfest.
Trotz Südsee, Nordlicht, Pyramiden,
Sagt, ist's nicht schön im eignen Herzenshaus?
Tut etwas Heitres für den Seelenfrieden!
Auch allen andern sei sein Glück beschieden.
Geliebte Welt – hier ist mein Sprüchlein aus!

Albert Ehrismann

* Was ist ein Akrostichon? Das Lexikon sagt: « Gedicht, in dem die Anfangsbuchstaben der Verse einen Sinn ergeben. »

